

**Schorndorf.**  
Sattlerobermeister Lauer hat guten Most zu verkaufen dem Imit nach zu 40 fr.

**Schorndorf.**  
Es ist am Pfingstsonntag auf der Straße von hier nach Oberurbach eine goldene Brosch verloren gegangen. Der redliche Finder wolle sie gegen eine Belohnung bei Herrn Revierförster Huf in Oberurbach abgeben.

**Schorndorf.**  
Zu vermieten: Ein geräumiges heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel bei  
H. Fr. Widmann.

**Schorndorf.**  
Ein Mitleser zum schwäb. Merkur der jetzt oder auf 1. Juli eintreten könnte wird gesucht. Von wem ist bei der Redaktion zu erfahren.

**Winterbach.**  
Von heute an schenke ich den ganzen Sommer über gutes Lagerbier.  
Theurer zur Krone.

**Plüderhausen.**  
Oberamts Welzheim.  
**Wirthschaftsverkauf.**

Unterzeichneter ist Willens seine Schildwirthschaft zum Adler aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe liegt an der Landstraße von Stuttgart nach Gmünd u. s. w., ist 120 Schuh lang und 60 Schuh breit, hat im Erdgeschöß zwei Keller zu ca. 150 Aimer Faß haltend, gut gewölbt, hinlänglich Stallungen, 3 heizbare und mehrere unbeizbare Zimmer, hinlänglich Platz zu einer größeren Oeconomie, und ein Küchegarten beim Haus. Es können auch 30 bis 40 Aimer Wein, 3 Morgen Acker, 4 Morgen Wiesen, 2 Morgen Wald in Kauf gegeben werden. Die Liebhaber können täglich Einsicht davon nehmen und eine billigen Kauf mit mir abschließen.

Es wäre auch für einen Gutsbesitzer oder Schaafhalter ganz geeignet, da die hiesige Gemeinde eine Winterschafwaide zu mehreren hundert Stücken verabsolgen kann; zu welchen sonst keine Stallungen hier geeignet sind.  
Adlerwirth Widmann.

**Ebersbach.**  
Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Schlossermeisters Barth wird ein vollständiger Handwerkszeug verkauft, worunter nament-

lich ein Blasebalg, Ambos, Horn, 4 Schraubstöcke, 4 Schneidkluppen, Geseute, eiserner Zerschreger, Bohrmaschine und alle erforderlichen Stücke. Derselbe wird entweder einzeln oder zusammen gegen baare Bezahlung oder gegen einen annehmbaren Bürgen abgegeben, und ist zur Versteigerung

Donnerstag der 14. Juni d. J.  
Vormittags 10 Uhr  
festgesetzt, wobei sich die Kaufsliebhaber in der Wohnung des Barth einfinden wollen; auch können daselbst die Verkaufsgegenstände täglich eingesehen werden.  
M. Geiger, Schreinermeister.

Der Geist des würtembergischen Heeres ist weit solider als der des badischen, wovon z. B. folgender Zug, der uns gestern bekannt wurde, eine Bestätigung gibt: General Müller (der eben erst aus Baden kommt) sagte zu Staatsrath Römer: im Fall eines Angriffs müsse er, Römer, sich an die Spitze der Truppen stellen, dann gingen sie, wovon er es wolle, und thäten was er wolle. N. N.

**Winnenden.**

Frucht-Preise vom 24. Mai 1849.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	11	12	10	40	10	24
" Dinkel alt	5	6	4	50	4	—
" Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
" Haber alt	4	12	3	53	3	40
" Haber neu	—	—	—	—	—	—
" Roggen	7	44	7	12	6	56
" Gerste	6	40	6	—	5	20
" Gerste neu	—	—	—	—	—	—
1 Simri Wazgen	1	20	1	16	—	12
" Emfern	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	1	—	—	56	—	52
" Erbsen	—	—	—	—	—	—
" Linsen	—	—	—	—	—	—
" Wicken	—	52	—	48	—	40
" Welschr.	1	4	1	—	—	56
" Akerbohne	—	50	—	48	—	45

**Schorndorf.**  
Frucht-Preise am 29. Mai 1849.  
1 Scheffel Kernen . . . 12 fl. — fr.  
1 — Haber . . . 4 fl. 12 fr.  
Aufgestellt blieben ungefähr 30 Scheffel.  
Kernhaus-Inspektion, Pfleiderer.

Gedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

N<sup>o</sup> 44.

Dienstag den 6. Juni

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

**Oberamtliche Verfügungen.**

**Schorndorf.** Da die Amtspfleg mit Steuer-Lieferungen im Rückstand geblieben, bei den Bedrängnissen der Staatskassa aber schlechterdings kein Ausstand geduldet wird, so werden in Folge höheren Befehls sämmtliche Ortsvorsteher auf das Ernstlichste und bei Vermeidung mißliebigen Einschreitens aufgefordert, die Beitreibung sämmtlich verfallener Steuern sich angelegen seyn zu lassen und alsbald deren Ablieferung an die Amtspfleg anzuordnen, wie überhaupt daran zu seyn, daß mit dem Schluß des Verw.-Jahrs vollkommen mit der Amtspfleg abgerechnet werden kann.

Den 4. Juni 1849.

K. Oberamt, Strölin.

**Schorndorf.** Die Ortsbehörden werden zu Folge Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 31. v. Mts. in Kenntniß gesetzt, daß über den Verrath der für die Bürgerwehr auf Staatskosten angeschaffte Musketen jetzt völlig verfügt ist, und somit weitere Bestellungen, so lange nicht ein etwaiger weiterer Ankauf gemacht seyn wird, nicht mehr berücksichtigt werden können.

Am 4. Juni 1849.

K. Oberamt, Strölin.

**Amthche Bekanntmachungen.**

**Schorndorf.**

**Wein-Verkauf.**

5 Eimer 1848er Wein, weißes Gewächs, von guter Qualität, welcher sich im Schloßkeller dahier befindet, sind dem Bäckermeister Heilemann von Unterurbach im Executionsweg zum Verkauf ausgesetzt. Liebhaber werden zur Aufstreichs-Verhandlung auf

Montag den 11. d. M.

Mittags 2 Uhr

in die Behausung des Bäckerobermeisters Hinderer eingeladen.

Der Beauftragte: E. Schmid,  
Stadtrath.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelberg.

**Holzverkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen werden verkauft:

den 12., 13. und 14. Juni

im Staatswald Sterrenberg bei Unterberken  
1 Eiche mit 50 E.; 4 Buchen mit 140 E.; 12 Birken mit 90 E.; 6 Klafter eich. Scheiter, 2 Klafter eichene Prügel, 6 Klafter buchene Scheiter, 84 Klafter buchene Prügel, 42 Klafter birken Scheiter, 16 Klafter birken Prügel, 13 Klafter erlene Scheiter, 5 Klafter erlene Prügel, 11 Klafter hartes Abfallholz, 5300 Stück buchene, 700 Stück birken, 5300 Stück Abfallwellen.

Den 15. und 16. Juni

Im Staatswald Stöckwald bei Hundsholz 6 tannene Säglöcher mit 265 E.; 39 tannene Baustämme mit 1500 E.; 24 starke und 17 geringe Hopfenstangen, 25 Bohnenstrecken, 60 Klafter buchene Scheiter, 52 Klafter buchene Prügel, 35 Klafter birkenne Scheiter, 4 Klafter birkenne Prügel, 31 Klafter tannene Scheiter, 3 Klafter tannene Prügel, 8 Klafter Abfallholz, 2200 Stück buchene, 350 Stück birkenne, 2000 Stück Abfallwellen. Anfang je Vormittags 9 Uhr. Zusammenkunft im Walde.

Die Ortsvorsteher wollen Vorstehendes gehörig bekannt machen lassen.

Den 2. Juni 1849.

Königl. Forstamt,  
Urkull.

Unterurbach.

### Wein-Verkauf.

Morgenden Mittwoch den 6. d. M. werden auf hiesigem Rathhaus circa 5 Eimer 1848er Wein Anschlag pr. Aimer 12 fl., im Executionsweg verkauft.

Schultheissenamt,  
Stein.

### Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Die Beamten der Oberamts-Spar- und Leib-Kasse sind jeden Montag und Freitag, Festtage ausgenommen, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf dem Rathhause dahier zu treffen, was unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß zu anderer Zeit nur in ganz dringenden Fällen Jemand angenommen wird.

Den 4. Juni 1849.

Der Kassier Laur.

Schorndorf.

Bei der am letzten Freitag versammelt gewesenen Bürgerwehr sprach ich mich zwar dahin aus: daß diejenigen Staaten, welche die Reichsverfassung noch nicht anerkannt haben, von den übrigen Staaten als feindlich gegen dieselbe gesinnt angesehen werden sollten, deshalb sey ich auch für die in Neutlingen gefaßten Beschlüsse, nur sollten dieselben nicht mit den Waffen in der Hand durchgeführt werden.

Ich fügte noch hinzu, daß ich diejenigen, welche nicht auf diesem Wege zu den Neutlinger Beschlüssen halten, als Verräther an der Verfassung oder am Volke ansehe.

Nun geht aber hier das Gerücht, als hätte ich mich dahin ausgedrückt: daß ich diejenigen für Volksverräther halte, welche nicht das gegenwärtige Ministerium mit den Waffen in der Hand verjagen etc. Indem mir aber dieß nie in den Sinn noch weniger in den Mund gekommen, so erkläre ich hienit denjenigen, der das über mich aus sagte, für einen frechen Lügner.

Zbierarzt Laur.

Schorndorf.

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit sehr guter Kernseife, Seesäpfelein-Seife, Parfümerie-, Gallen- und Mandelseife, auch allen Sorten geessenen und gezegenen Lichtern.

Ernst Buchhalter, Seifenfeder  
vormals Schuler neue Straße.

Schorndorf.

Platz zu ungefähr 60 Centner Heu hat zu vermieten

E. Buchhalter, Seifenfeder  
neue Straße Nr. 174.

Schorndorf.

Es wird ein ordentlicher junger Mensch von 16 bis 17 Jahren zum Auslaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

Schorndorf.

### Volkverein

findet diesmal Samstag den 9. Juni Abends 7 Uhr statt.

Schorndorf.

### Handwerkerverein.

Samstag den 9. d. M. in der Traube.

(Eingefendet.)

Herrn S. . . . . in Winterbach  
gewidmet.

Da steht er, den ich oft begaffe,  
Den man des Schneiders Söhnchen heißt;  
Zum Schein ein Mann, doch sonst - ein Laffe,  
Ein Schaf an Leidenschaft und Geist!

Swiz geht er durch das Dorf spazieren  
Und grüßt hinauf in jedes Haus,  
Er denkt, er mach' die Welt erstaunen,  
Doch zeichnet nur sein Bauch ihn aus.

Der Mode-Rock, die bunte Weste,  
Es ist das Einzige was ihn ziert,  
Der gute Narr verliert das Beste  
Wenn man den Schneider subtrahirt.

An einem Orte nur erblicke

Ich diesen Herrn am Platz — bei Tisch!  
Auf dem's nicht fehlt an guten Speisen,  
Nicht fehlt an g'füllten Kälberbrüst.

### Mannichfaltiges.

München, 1. Juni. Diesen Abend ist hier das Gerücht verbreitet, die bayerische Regierung habe die aus der Berliner Konferenz hervorgegangene deutsche Verfassung anerkannt und unterwerfe sich sonach der preussischen Soldaten-Oberherrschafft. Diese Nachricht wird von vielen geglaubt, von Andern indessen verächtlich für un begründet gehalten. So viel ist indessen, nach den neuesten Nachrichten aus Berlin, gewiß, daß die dortige Regierung nicht gesonnen ist, noch lange auf die Zustimmung der bayerischen Regierung zu warten, sondern nöthigenfalls auch ohne die Zustimmung Bayerns die Verfassung zu publiciren. Die bisherige Zögerung und Weigerung Bayerns scheint man in Berlin, und vielleicht nicht mit Unrecht, auf die Rechnung des Wiener Cabinets zu setzen. — Man findet es auffallend, daß die Ernennung Lüders zum Kriegsminister bisher noch nicht im Regierungsblatt erschienen ist. Sollte diese Ernennung, trotz des königlichen Handbilletts, welches Hr. Lüder schon am Montag erhielt, auf Schwierigkeiten gestoßen seyn? — Einem Gerüchte zufolge würde auch der Finanzminister Hr. Aschenbrenner sein Portefeuille niederlegen.

Speyer, 31. Mai. Von den zu Mitgliedern der provisorischen Regierung der Pfalz erwählten, bei der Wahl selbst nicht anwesend gewesenen Bürgern Schüler, Cullmann und Kolb, hat sicherem Vernehmen nach keiner die gedachte Stelle angetreten, die provisorische Regierung wird sonach in der Weise besetzt bleiben, wie bis jetzt.

Die provisorische Pfälzer Regierung benützt den Antrag der bayerischen Regierung, die Pfälzer Deputirten von der Debatte auszuschließen, dazu, ihren Landsleuten zu sagen, daß die Regierung nun selbst das Band mit der Pfalz zerrissen habe. So vereiltig dies

ist, da ja der Span in der zweiten Kammer zu München noch nicht gelöst ist, so kann doch die Regierung daraus sehen, welche Ohrfeige sie sich durch den bewußten Antrag selbst gegeben hat. — Das Amts- und Intelligenzblatt der Pfalz enthält ein Dekret über eine neue Gemeindeordnung.

[Augsb. Abendz.]

### Schattenrisse aus der Pfalz.

Ueber die Zustände in der Pfalz sagt ein Schreiben der Deutschen Zeitung aus Mannheim vom 25. Mai: „Gestern machte ich einen Ausflug nach Neustadt, um mich in der Rheinpfalz ein wenig umzusehen. Die fremden Zuzüge hatten sich in den letzten Tagen über alles Erwarten vermehrt. Außer den Turnern und kampflustigen Demokraten aus Hessen, Rheinpreußen, Nassau etc., hatten auch die Schweiz und Elsaß zahlreiche Contingente geliefert. Der bekannte Becker aus Biel, Heizens Busenfreund, welcher sich schon früher bei den Freischaaren-Einfällen aus der Schweiz lebhaft betheiliget hatte und deshalb in seinem Fabrikgeschäft bankrott geworden war, führte eine Schaar herbei welche so zerlumpt und schuftig aussah daß selbst die provisorische Regierung Anstand nahm, sie in ihre Dienste zu nehmen. Sonst ist das gewöhnliche Gesüm der bewaffneten Abenteurer in der Rheinpfalz die blaue Blause und ein kurzer Hut mit breitem Rande, halb Calabreser, halb Tiroler von grauer, schwarzer oder grüner Farbe, mit rothen Bändern oder langen rothen Federn geschmückt. Die Anführer tragen zum Theil hohe, wasserdichte Stiefel, welche bis zu den Schenkeln reichen und von den Hosen wenig sehen lassen. Außer Jagdflinten, Musketen, Pistolen und Säeln sind Sensen, deren Sichel nach krakusischer Art aufwärts steht und mit eisernem Bande am hölzernen Stab befestigt ist, Lieblingswaffen dieser Freiwilligen. Vor jeder bewaffneten Compagnie marschiren einige Sensemänner. Gleich bei meinem ersten Besuch in Ludwigshafen begegnete mir eine solche Schaar mit einem schlechten Trompeter an der Spitze, welchem zwei Männer mit Nexten und 20

Senfemänner folgten. Hinter diesen eine sehr bunt gekleidete Bande von mehr als 100 Mann, welche das gemeinsame rothe Abzeichen und Schiefswaffen von den verschiedensten Formen trugen. Man bemerkte Physiognomien aller Art darunter. Neben sehr wüsten Gesichtern, deren Ausdruck von abschreckendster Rohheit, auch einige schöne Köpfe mit imposanten Bärten, dann wieder sanfte, knabenhafte Physiognomien von sehr jungen Leuten, welche das ganze Treiben als Spiel und Kurzweil mitzumachen schienen und den Ernst und die Gefahr ihres Unternehmens schwerlich bedacht haben. In Ludwigshafen und Umgegend mögen etwa 600 Mann Freischärler stehen mit zwei Kanonen. Die Brücke ist stark besetzt, und auf jeden Fremden, der nicht das Freischärlercostüm und das reihe Abzeichen trägt, oder wenigstens wie ein Proletarier aussieht, wird ein argwöhnisches Auge geworfen. Schon der Müßiggang treibt diese Republicaner, wenn sie nicht vor der Bierkanne stehen, an daß sie ihren Uebermuth an friedlichen Leuten auslassen, die revolutionären Polizeischergen machen und in jedem Fremden einen Spion wittern. Mir ging es gestern fast wie dem armen Hrn. v. Johner, welchen auch nur die Neugierde nach Ludwigshafen führte, der dann vom Neustädter Pöbel als gefangener „Spion“ beinahe zerrissen wurde und nun vor einem Kriegstribunal von Blousenmännern steht, die sich kein Gewissen machen auf einen vagen Verdacht hin ein Todesurtheil auszusprechen. Zum Glück war der Blousenosffizier, der mich gestern verhaftete, ein ziemlich gutmüthiger Kerl. Auf seine naive Frage ob ich ein Spion sey? konnte ich mit gutem Gewissen Nein antworten, und da man außer meinem runden Hut, der unter den Republicanern verpönt ist, nichts verdächtiges an mir bemerkte, ließ man mich ruhig abziehen. Alle Stationen der Eisenbahn zwischen Ludwigshafen und Neustadt waren von zahlreichen Banden Aufständischer besetzt, deren wachsende Massen eine Verlegenheit für das Land sind, denn

die kleinen Städte und Dörfer der Pfalz sind bereits mit Einquartierung überladen. Bei Iggelheim begegneten wir einer bewaffneten Bande welche eben im Begriff war einen „Pfaffen“ zu verhaften. Pfarrer Schiller soll unklugerweise die Einsetzung der provisorischen Regierung von der Kanzel herab getadelt haben und verfällt nun dafür dem Kriegsgericht. In Neustadt gewinnt der revolutionäre Spektakel einen fast greßartigen Anstrich. Alle Gassen wimmeln von den pittoresken Figuren der „Freiheitskämpfer,“ worunter natürlich auch Pelacken und Franzosen nicht fehlen dürfen. „Birch und Birnen haben's gut.“ Die Bänke der Gasthäuser werden nie leer, und wenn diese Blousenbeladen sich gegen die Preußen ebenso tüchtig schlagen als sie tapfer zechen, singen und fluchen, so sind sie unüberwindlich. Auch viele reguläre Soldaten sah ich in Neustadt. Die neuavancirten Offiziere nehmen sich in ihren Soldatenröcken mit Epauletten und Offizierstragen ziemlich possierlich aus. Auch in wirklicher Offiziersuniform würde man beim ersten Blick sie erkennen an dem unbehelfenen Benehmen. Die einberufenen Rekruten waren noch nicht uniformirt und bewaffnet, sondern trugen Jacken oder Blousen und derbe Knittel. Landau ist formwährend von 5000 Mann besetzt, und der Mangel an Lebensmitteln soll bereits fühlbar seyn. Uebrigens hat sich die dortige Besatzung keineswegs aufgelöst, wie ein Schreiben der Allgem. Zeitung irrig meldete, die größere Hälfte von der Mannschaft der in der Festung liegenden zwei Regimenter ist bei ihren Offizieren geblieben.“

Die von dem König von Preußen für Deutschland octroyirte Verfassung soll nach neuesten Nachrichten nummehr ausgegeben, und sowohl der Nationalversammlung als den Regierungen zur Begutachtung vorgelegt werden seyn. Das Wichtigste das sie enthalten soll ist, daß neben der Nationalversammlung noch ein Ständehaus, ein Reichsrath und ein Fürstenhaus bestehen soll, und was diese vier Factoren mit einander beschließen, das allein ist gültig. (Versteht sich wenn man sie unter einen Hut bringt.)

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 45.

Freitag den 8. Juni

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnement-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Ganttsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen, und zwar in der Ganttsache

- 1) des Leonhardt Weinschenk, Webers in Hebsack am Montag, den 25. Juni l. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Hebsack;
- 2) des Wilhelm Heinrich Schwarz, Schneiders in Unterurbach, am Dienstag, den 26. Juni l. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Unterurbach;
- 3) des Georg Krappf, Michaels Sohn, Täglohners in Baiereck am Donnerstag, den 28. Juni l. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Baiereck.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen Morgens 8 Uhr auf dem betref. Rathhause entweder persönlich oder durch rechtsgerecht Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezeße darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen,

welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidationshandlung der Ausschluß Bescheid ausgesprochen werden.

Den 24. Mai 1849.

Königl. Oberamts Gericht,  
Oberamtsrichter Weiel.

Schorndorf.

### Schulden-Liquidation.

In der Ganttsache des Daniel Hahn Bauern dabier wird die Schulden-Liquidation, in Verbindung mit einem Borg- oder Nachlaß-Vergleichs-Versuch, am

Mittwoch den 27. Juni l. J.

vorgenommen.

Es haben daher alle Gläubiger, sowie die Bürgen des genannten Hahn an jenem Tage Donnerstags 8 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf zu erscheinen, ihre Forderungen und deren etwaige Vorzugsrechte unter Vorlegung der Beweis-Urkunden anzumelden, und sich über den Verkauf der Masse-Gegenstände zu erklären, oder hierüber schriftliche Rezeße einzureichen.

Wer weder mündlich noch schriftlich liquidirt, wird, so ferne seine Forderung nicht aus den Gerichtsakten erhellt, durch den bald nach der Schulden-Liquidation auszusprechenden Präklusiv-Bescheid von der Ganttsache ausgeschlossen, und von den sich nicht erklärenden bekannten Gläubigern wird in Beziehung auf einen Vergleich und auf den Verkauf der Masse-Gegenstände, sowie der Bestätigung des